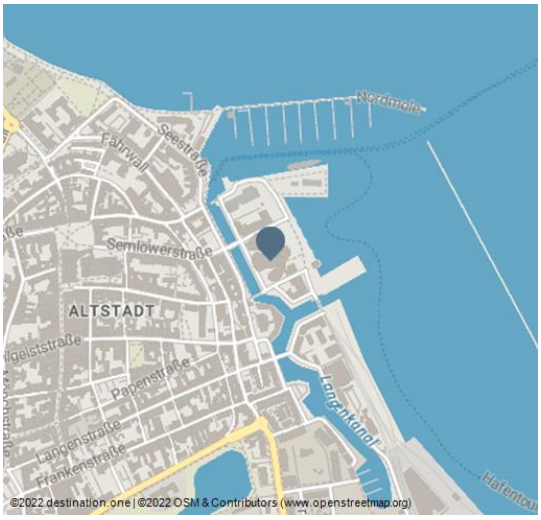
OZEANEUM Stralsund



Schiffswrack bestaunen - © Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum

Das OZEANEUM Stralsund lädt mit seinen Ausstellungen, dem "Meer für Kinder" und 50 Aquarien zu einer einmaligen Unterwasserreise durch die nördlichen Meere ein. Besuchen Sie die Humboldt-Pinguine auf der Dachterrasse, Fischschwärme im 2,6 Mio. Liter Becken "Offener Atlantik" und die "1:1 Riesen der Meere" Ausstellung mit Nachbildungen von Walen in Originalgröße.

Abtauchen ganz ohne nass zu werden – das ist im OZEANEUM Stralsund möglich. Wissenschaftliche Ausstellungen wurden hier mit atemberaubenden Aquarien kombiniert. Besonders beeindruckend ist die weltweit größte Ausstellung über Wale mit Nachbildungen der Meeresgiganten in ihrer Originalgröße, z. B. eines 26 m langen Blauwals. Eine Multimediashow vermittelt Besonderheiten und Informationen über die Gefährdung der Wale.

Neben den Dauerausstellungen lädt der Erlebnisbereich „Meer für Kinder“ in eine Dünenlandschaft mit Leuchtturmrutsche zum Spielen und Verweilen ein. Auf der Dachterrasse befindet sich eine großzügige Pinguinanlage mit Panoramablick auf die Silhouette der UNESCO-Welterbestadt Stralsund.

Einzigartig ist die thematische Route durch die nördlichen Meere mit 50, teils riesigen Aquarien. Durch die 50 m² große Panoramascheibe des größten Beckens eröffnet sich der Blick auf verschiedene Hai- und Rochenarten sowie silbrig-schimmernde Makrelenschwärme. In Europas größter Ostsee-Ausstellung erwarten die Museumsgäste spannende Einblicke in den Lebensraum von Kegelrobbe, Seeadler oder des winzig kleinen Planktons. Der Insel Helgoland ist ein außergewöhnliches Tunnelaquarium gewidmet, durch das die Besucher*innen hindurchlaufen können.

Angebote für Familien:

- Familienrabatt
- Audioguide für Kinder
- kostenlose App „Frag Walfred!“
- Erlebnisbereich „Meer für Kinder“, Multimedia- und Mitmachstationen für Kinder im gesamten Museum
- Kostenlose Sammelkarten zum Suchen, Lernen und Spielen
- Still- und Wickelräume

Ansprechpartner:

18439 Stralsund

Adresse:

Hafenstraße 11
18439 Stralsund

+49 3831 2650610
www.ozeaneum.de/
info@meeresmuseum.de

QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

https://s.et4.de/SDSvf

Quelle: destination.one
ID: p_100167856
Zuletzt geändert am 06.05.2024, 06:39

- Fahrstühle für Kinderwagen
- Leih-Buggys
- kostenfreie Babytragen auf Anfrage
- kein Anstehen in der Schlange für Schwangere

Informationen zur Barrierefreiheit

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung **„Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer und für blinde Menschen“.** Weitere Details sind zu finden unter **Reisen für Alle.**

- stufen- und schwellenloser Eingang
- alle Türen/Durchgänge sind mindestens 90 cm breit
- Ausstellungsräume per Aufzug erreichbar
- Aufzug 1: 140 x 184 cm
- Aufzug 2: 101 x 216 cm
- Aufzugtür je 90 cm breit
- WC für Menschen mit Behinderung auf jeder Ebene vorhanden (mit Haltegriffen)
- Rollstuhl und Rollator auf Anfrage möglich
- Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer auf Voranmeldung möglich
- Route ist stufenlos befahrbar, Sitzgelegenheiten stehen zur Verfügung
- gekennzeichnete Parkplätze
- Stellplatzgröße: 250 x 530 cm
- Entfernung zum Eingang: 45 m
- Audioguide für Menschen mit Sehbehinderung

Öffnungszeiten:

Wochentag	Uhrzeit
Montag bis Sonntag	09:30 - 17:00

24. Dezember: geschlossen 31. Dezember: von 09:30 bis 15:00 Uhr geöffnet

Abendsonne bei den Pinguinen auf dem OZEANEUM - © Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum

Das OZEANEUM vom Wasser aus mit Blick auf die Hafenseite - © Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum

Tatort im Museum - entdeckt spielerisch das OZEANEUM und lernt noch das ein oder andere dazu - © Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum

Die Ostsee-Ausstellung mit Planktonwolke im OZEANEUM - © Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum

OZEANEUM Stralsund, Ausstellung "1:1 Riesen der Meere" - © Martin Harms/Deutsches Meeresmuseum

OZEANEUM Stralsund, Dachterrasse Pinguinanlage - © Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum